



Betreff: Ladezone Beatrixgasse 25

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am **17. Februar 2011** folgenden

Antrag

Die MA 46 wird ersucht zu überprüfen, ob die Ladezone in der Beatrixgasse Höhe Ordnungsnummer 25 nicht entfernt werden kann.

Begründung

Diese Ladezone erstreckt sich auf eine Länge von 6 Metern und wird nicht durch eine „ENDE“-Tafel beendet. Wie von sehr vielen Anrainern bemerkt wurde, steht fast nie ein Fahrzeug in dieser Ladezone und wird daher augenscheinlich nicht benötigt. Als weiteres Argument gegen diese Zone ist zu erwähnen, dass einige Meter weiter eine Ladezone auf derselben Seite der Straße besteht. Daher könnte in diesem Bereich wertvoller Parkplatz geschaffen werden.

Bez.Rat Karin Schmutz

Am 31.01.2011 fand eine Augenscheinsverhandlung betreffend der Ladezone in der Beatrixgasse Nr. 25 statt. Man ist zum Entschluss gekommen, dass diese Ladezone eine wichtige Funktion erfüllt. Der Antrag wurde zurückgezogen.



Betreff: Neubau 5. Psychiatrische Abteilung

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß §23 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung am **17. Februar 2011** an den Herrn Bezirksvorsteher folgende

ANFRAGE

Die 5. psychiatrische Abteilung des Otto-Wagner-Spitals übersiedelt in die Krankenanstalt Rudolfstiftung. Der Neubau ist am Standort der ehemaligen Schwesternschule der Rudolfstiftung vorgesehen. Dazu stellen sich folgende Fragen:

- Sind Maßnahmen für die Sicherheit der Patienten, der anrainenden Bewohner als auch der Kinder im Arenbergpark vorgesehen?
 - wenn ja, welche?
 - wenn nein: Wie wird für Sicherheit in der Umgebung als auch im Arenbergpark garantiert?
- Ist die Einrichtung einer Abteilung für forensische Psychiatrie angedacht?
 - Wenn ja: welche Sicherheitsmaßnahmen werden dafür eingerichtet (Sicherheitsdienst, etc...)?
- Wie wird die Bevölkerung des 3. Bezirkes über alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der neuen psychiatrischen Abteilung in Zukunft informiert?

Bez.Rat Karin Schmutz



Betreff: Hundezone Donaukanal/Weissgerberlande, Höhe Hundertwasserhaus

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am **17.02.2011** folgenden

Antrag

Die zuständige Stelle der Stadt Wien, die MA 42 (Wiener Stadtgärten) möge die derzeitigen

- Öffnungszeiten der Hundezone am Donaukanal/Weissgerberlande (Höhe Hundertwasserhaus) von 08:00 bis 21:00 Uhr auf **06:00 bis 21:00 Uhr** ändern.
- In weiterer Folge möge die zuständige Sicherheitsfirma darauf achten, dass **beide** Eingangstüren während der Öffnungszeiten nicht schon vor der Sperrstunde zugesperrt werden.
- Beim eckigen und herausstehenden Ende bei der neu angebrachten Erhöhung des Sicherheitsgitters soll eine Lösung gefunden werden, um die Verletzungsgefahr bei Menschen zu mindern.
- Es soll eine Federung an den Türen angebracht werden.

Begründung

- Die meisten Hundebesitzer, die einer geregelten Arbeitszeit nachgehen müssen, können im Regelfall mit ihrem Hund nur vor 08:00 Uhr außer Haus gehen. Die Argumentation, dass Hunde in den Morgenstunden eventuell durch ihr Bellen Lärm verursachen könnten, ist insofern nicht haltbar, da zu dieser Uhrzeit auf der Weißgerberlande sowieso dichter Autoverkehr (verbunden mit wesentlich größerem Lärm) herrscht.
- Sehr zum Ärger vieler Hundebesitzer ist eine Eingangstür ständig mit einer Kette abgesperrt. Zudem wurden oft beide Eingangstüren vor 21:00 zugesperrt. **(Siehe Foto)**

- Hundebesitzer, die außerhalb der Hundezone stehen und über den Zaun gebeugt die bereitgestellten Hundekotsackerln zu erreichen versuchen, können am spitzen Ende des erhöhten Zauns sehr leicht hängen bleiben und sich dadurch verletzen. *(Siehe Foto)*
- Durch die nicht vorhandene Federung geht die Tür bei stärkerem Wind ständig auf und zu. Dieser Umstand macht es den Hunden oft möglich, die Hundezone zu verlassen.



(Foto links: Während der Öffnungszeit geschlossen) (Foto rechts: Verletzungsgefahr)

Bez.Rat Michael Stumpf

Nach Verhandlungen mit der SPÖ wurde der erste Punkt des Antrages gestrichen, da die Hundezone/Rotundenbrücke (ungefähr 100 Meter weiter von der Hundezone am Donaukanal/Weißgerberlande) 24 Stunden offen hat. Vom Herrn Bezirksvorsteher wurde uns zugesagt, alle anderen Punkte des Antrages auf kurzem Wege zu erledigen. Daher wurde dieser Antrag von uns zurückgezogen.



Betreff: Fußgängerunterführung „Löwenpassage“ - Säuberung der Wände und Präventivschutz!

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am **17.02.2011** folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen der Stadt Wien mögen die Unterführung „Löwenpassage“ von Graffiti und Plakaten säubern, sowie einen Schutzanstrich auf die Wände der Unterführung anbringen.

Begründung

Die Fußgänger und Radfahrerunterführung „Löwenpassage“, die den Rad- und Fußgängerweg am Donaukanal mit der Löwengasse verbindet, ist nicht nur eine sehr wichtige und richtige bauliche Investition im Weißgerberviertel gewesen, sondern auch ein Kunstwerk, das den Titel ‚abtauchen‘ trägt. Künstlerisch gestaltete Bauwerke sollen vor Vandalismus auch in Zukunft geschützt werden! Durch spezielle Imprägnierung der gesäuberten Wandfläche wird dafür gesorgt, dass nachträglich aufgesprühte Graffiti leicht und mit geringem Aufwand wieder entfernt werden können (Präventivschutz).

Bez.Rat Michael Stumpf

***Der Antrag wurde einstimmig der
Kulturkommission zugewiesen!***

Betreff: Gebüsch in der Hundezone/Aufgang Rotundenbrücke

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am **17.02.2011** folgenden

Antrag

Die zuständige Stelle der Stadt Wien, die MA 42 (Wiener Stadtgärten) möge die vorhandenen **Gebüsch**e in der Hundezone am Donaukanal (Aufgang Rotundenbrücke) **entfernen**.

Begründung

Die Gebüsch

e in der Hundezone erschweren den Hundebesitzern das Wegräumen des Hundekots. Außerdem hindern sie die Sicht auf etwaige Gegenstände, die unter anderem für Hunde gefährlich sein könnten. Ein weiterer Vorteil, der durch die Entfernung dieser Gebüsche entsteht, ist der zusätzliche Gewinn an Lauf- und Spielfläche für die Hunde - in dem vorliegenden Fall sogar bis zu 20 m²!

Bez.Rat Michael Stumpf

Dieser Antrag wurde von der SPÖ, den GRÜNEN und der KPÖ abgelehnt!



Betreff: „ Wiener Eislaufverein“

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am **17.02.2011** an den Herrn Bezirksvorsteher folgenden

Resolutionsantrag

*Die Landstraßer Bezirksvertretung spricht sich für die Erhaltung und Aufwertung des Standortes des Wiener Eislaufvereins (WEV) am Heumarkt aus.
Weiters spricht sich die Landstraßer Bezirksvertretung dafür aus, dass es zu keiner Verringerung oder Auflassung der Eisfläche kommt.*

Begründung

Der Wiener Eislaufverein ist eine Wiener Institution und weltweit bekannt. Der WEV wurde 1867 gegründet und ist somit die älteste Eissportanlage der Welt. Er ist nicht nur einer der größten Freiluft-Eisplätze, sondern auch einer der schönsten und beliebtesten. Der Wiener Eislaufverein ist ein Klassiker für sich, und kann ebenso mit enormen Traditionen glänzen.

Generationen von Wienern und Wienerinnen haben auf der Eisfläche des WEV Platzes Eislaufen gelernt. Der WEV hat darüber hinaus auch einige Europameister und Olympiasieger hervorgebracht.

Der Eislaufverein bzw. Eishockeysport in Wien erfreut sich ebenso größter Beliebtheit. Da es derzeit ohnedies zu wenig Eisflächen in Wien gibt ist es nicht einzusehen, dass eine der attraktivsten und beliebtesten Eisflächen aufgelassen, verkleinert oder bebaut werden soll. Seine Auflassung wäre ein schwerer Schlag für das Freizeitangebot der Stadt Wien und des Bezirks.

Bez.Rat Heinz Wieser



Betreff: *Installation von solarbetriebenen Beleuchtungen in
Wien - Landstraße*

Der unterfertigte Bezirksrat der FPÖ – Landstraße stellt gemäß § 24 der GO der
Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Landstraße am
17. Februar 2011 folgenden

Antrag

*Die zuständigen Stellen der Stadt Wien, MA 20, Energieplanung, MA 22, Umweltschutz und
MA 33, Wien leuchtet, mögen bei allen Planungen, Errichtungen und Wartungen von
Straßenbeleuchtungen, Beleuchtungen von Parkanlagen, Geh- und Radwegen und
Spielplätzen in Wien – Landstraße den Einsatz von solarbetriebenen Lampen bevorzugen.*

Begründung

Immer mehr Stadtgemeinden in Österreich gehen den Weg in die neue Zeit und setzen auf
solare Energieträger. In der solaren Straßenbeleuchtung gibt es permanent Neuerungen und
Fortschritte. Die neue Generation von Solarlampen unterscheidet sich vom Aussehen her
überhaupt nicht von herkömmlichen Lichtanlagen, hat eine dem heutigen Standard
entsprechende Lichtausbeute und kommt auch im Winter auf einen durchgehend
problemlosen Betrieb von 8-11 Stunden. Diese Lampen sind bereits in Parks, auf Geh- und
Radwegen sowie auf Spiel- und Sportplätzen in vielen Gemeinden in Österreich erfolgreich
im Einsatz.

Solarbeleuchtungssysteme verursachen einen geringen bis gar keinen Wartungsaufwand.
Bei der Montage dieser Lampen sind keine Grabarbeiten für Kabelverlegungen notwendig.
In einigen Wiener Bezirken sind Solarteststrecken installiert. Zum Beispiel Favoriten, in Wien
22 seit 2008.

Trotz positiver Erfahrungen bisher im Probe- und tatsächlichen Betrieb, werden in Wien –
Landstraße die Vorteile dieser Technologie nicht genutzt.

Bez. Rat Ing. Alfred Strasser